Info Nr. 54
Juli 2016

INFO BRASS-BAND AUW

Der Auftritt im Radio SRF wurde zu unserem Highlight am Eidg. Musikfest

IN DIESER AUSGABE

Eidg. Musikfest in Montreux
Unsere vier neuen Aktivmitglieder
Gratulation zum Berufserfolg
Valaisia auf dem Podestplatz am Europäischen
Weg der Blasmusik in Burgdorf

BURKART trilegno
BURKART AG trilegno
Holzbau Elementbau Innenausbau
Hinterdorfstrasse 12, 5644 Auw
Tel. 056 668 70 10 www.trilegno.ch

JVA
Josef Villiger
Festzeltvermietung für kleinere und mittlere Anlässe
Natel: 079 605 19 68
Bergstrasse 6e
5644 Auw
josef.villiger@bluewin.ch

Exklusives Bio-Rindfleisch vom Luegetenhof 10 und 20kg Pakete aus naturnaher und tierfreundlicher Produktion der Familie Villiger-Stalder
www.luegetenhof.ch / info@luegetenhof.ch / 056 668 27 72

Kreuzfeld Garage GmbH Inhaber Gery Rogenmoser
Reparaturen und Verkauf aller Fahrzeugmarken
Kreuzfeldstr. 14, 5643 Meienberg, Tel. 041 787 11 26, Fax 041 787 31 26

Alpwirtschaft Horben
056 668 11 98
Stefan Villiger
www.horben.ch
essen, trinken, festen …
im Horben geht's am besten

Bütler Elektro Telecom
Beinwil / Auw / Muri / 056 677 70 10
www.buetler-elektro.ch
Partner der Elektra Auw

GASTHOF ZUM HIRSCHEN, AUW
Gemütliche Gastlichkeit, Hauseigene Brennerei
Familie Küng-Bütler, Telefon: 056 668 12 04

INNOVATION HOLZ
sympathisch dynamisch zukunftsorientiert
Holzbausysteme
Stadelmann + Stutz AG
5615 Fahrwangen • www.sta-st.ch

PETER KÄPPELI
Gemüse und küchenfertige Freiämterprodukte
5644 Auw Telefon: 056 668 22 06

Liebe Freunde und Gönner

Bereits ist das erste Halbjahr unseres Vereinsjahres abgeschlossen und wir blicken einmal mehr auf viele schöne Momente und Höhepunkte zurück. An unserem Jahreskonzert eroberten wir mit besonders vielen Solos und bekannten Melodien die Herzen der Besucher. Die Wertungen waren begeistert und fast durchwegs hiess es „echt cool!“. Leider liess der Besucherandrang zu wünschen übrig. Am Programm dürfte es nicht gelegen haben, aber mit unserem Konzert Ende April schlossen wir einen langen Reigen mit vielen Konzerten in der Region ab und da dürfte die Eine oder der Andere vielleicht etwas Konzertmüde geworden sein.

Nach dem Jahreskonzert nahmen wir umgehend die Probearbeiten für das Eidg. Musikfest in Angriff. Das Selbstwahlstück hatten wir bereits am Jahreskonzert aufgeführt, aber das Aufgabestück war neu und musste noch von Grund auf eingeübt und erarbeitet werden. „Cavern“ aus der Hand des Schweizers Fabian Künzli und musikalisch eine Höhle beschreiben sollte, war anfänglich gewohnheitsbedürftig, gefiel uns aber von Probe zu Probe besser. Am Vorbereitungskonzert in Sins mit unseren Musikfreunden aus Oberrüti konnten wir dann auch einen guten Testlauf absolvieren. Über unsere Teilnahme am Eidg. Musikfest lesen Sie bitte weiter auf der folgenden Seite.

Zurzeit laufen die Vorbereitungen zum Dorffest auf Hochtouren und bald können wir Sie zum 49. Mal begrüssen. Es erwarten Sie wieder drei tolle Festtage mit viel Musik. Gelegenheit um mit alten und neuen Freunden einen schönen Sommertag in Auw zu verbringen.

Mit musikalischen Grüssen

Ihre Auwer Musikantinnen und Musikanten

Rückblick auf das Eidg. Musikfest

Das 34. Eidgenössische Musikfest in Montreux ist erfolgreich zu Ende gegangen. Trotz des schlechten Wetters verfolgten rund 150'000 Personen die Auftritte der 556 Musikvereine mit insgesamt 26'000 Musikerinnen und Musiker. Es wurde wieder ein frohes Stelldichein der besten Musikvereine der Schweiz. Wie schon in St. Gallen vor 5 Jahren zeigte sich auch dieses Mal nochmals eine grosse Steigerung in der musikalischen Qualität. Das Musikniveau ist so hoch, dass es mittlerweile nicht mehr erstaunt, wenn an europäischen Musikwettbewerben Schweizer Bands vorne mitmischen. Uns Auwer Musikantinnen und Musikanten selber erwartete wie selten in der Vergangenheit ein dichtes Programm mit vielen Höhepunkten.

Samstag im Zeichen der Konzertvorträge

Am Samstag, 11. Juni um 12:30 Uhr, verliessen wir Auw Richtung Montreux und hofften, dass der angekündigte Regen sich in Grenzen halten würde. Die lange Fahrt verkürzte uns die Übertragung des EM-Spiels Schweiz – Albanien, dessen Resultat natürlich die gute Stimmung erhöhte. Kurz vor 17:30 Uhr erreichten wir Montreux und konnten das riesige Instrumentendepot im Kellergeschoss des Auditoriums beziehen.

Danach ging es gleich zum Einspielen und um 19:40 Uhr standen wir auf der Bühne des Claude Nobs Saals im Casino. Die Minuten vor dem Auftritt sind immer höchst spannungsreich und viele Gedanken gehen durch den Kopf. Geht alles gut? Können wir alles abrufen? Wie ist der Ton im Saal?

Nach der Begrüssung im Saal ging es dann aber schnell. Seit dem Eidg. Musikfest in St. Gallen werden beide Konzertstücke gleich nacheinander aufgeführt. Zuerst führten wir vor Publikum und Experten unser Aufgabestück der 2. Klasse Brass Band „Cavern“ von Fabian Künzli und danach das Selbstwahlstück „Cristo Redentor“ von Steven Ponsford auf. Im Aufgabestück konnten wir leider nicht alles wunschgemäss abrufen und bei

einem Solisten ergab sich sogar eine technische Panne am Ventil. Wir erreichten aber mit 85 Punkte dennoch eine gute Punktzahl. Im Selbstwahlstück erging es uns besser und wir erreichten mit 90 Punkte, das drittbeste Resultat bei den Selbstwahlstücken im Saal. Bei einem Musikfest bedeutet ein Punktzahl ab 90 eine sehr gute Leistung und eine zwischen 80 und 90 eine gute Leistung.

Hochspannung vor dem Konzertauftritt !

Mit Abschluss unserer Vorträge löste sich die allgemeine Spannung und wir durften die wohlverdiente freie Zeit in der Festmeile an der Riviera des Genfersee geniessen.

Ein „Schnupf“ durfte natürlich nicht fehlen!

Scheinbar hatte auch Petrus Freude an den vielen Musikantinnen und Musikanten und wir konnten einen regenfreien und stimmungsvollen Samstagabend feiern. Mit den vielen Musikfreunden aus nah und fern geht es jeweils sehr bunt und fröhlich zu und her. Die Nacht konnten wir nicht so ausgiebig feiern wie an anderen Musikfesten, denn am nächsten Morgen erwartete uns ein volles Programm. Um Mitternacht ging es dann zur Uebernachtung in die Zivilschutzanlage von Blonay.

Besonders danken wir allen Schlachtenbummlern, die den langen Weg antraten und uns anfeuerten sowie später mitfeierten.

Sonntag – Parademusik und Live-Auftritt im Radio

Es wurde eine kurze Nacht, denn um 6 Uhr mussten wir bereits wieder aufstehen, um rechtzeitig den Zug nach Montreux für das Frühstück sowie die Marschmusik zu erreichen.

Bei kühlem Wetter standen wir dann um 9 Uhr bereits auf der noch fast menschenleeeren Paradestrecke mitten in der Stadt. Als zweiter Verein hinter Wolhusen eröffneten wir die Parademusik am Sonntag mit dem Marsch „The Bombardier“. Die Experten werteten unseren Darbietung mit guten 83,3 Punkten. Vielleicht etwas verwöhnt von den vielen Erfolgen in der Vergangenheit hätten wir etwas mehr gewünscht, doch in Anbetracht der schwierigen Zeit und der doch ungewohnt breiten Marschmusikstrecke dürfen wir auch in dieser Musikdisziplin zufrieden sein.

Nach der Marschmusik hies es für uns Auwer aber noch nicht „Vorwärts Bier“, denn wir waren noch beim Radio für einen Live-Auftritt eingeladen!

Live-Auftritt am Radio wurde zum Höhepunkt

Nach dem Fototermin mussten wir bereits kurz nach 10 Uhr im Festzelt des Radio SRF zum Soundcheck erscheinen. Karin Kobler, die selber eine begeisterte Querflöten-Spielerin ist, begrüsste uns herzlich und stimmte uns auf die bevorstehende Live-Schaltung ein. Den ersten Teil bestritt die Stadtmusik Illnau-Effrektion. Zwischen ihren Unterhaltungstücken wurde der Stadtpräsident von Montreux sowie der Experte Philippe Monerart zum Thema Wertungskriterien und Punkte am Eidgenössischen interviewt.

Unseren Teil vom 11:30 bis 12:00 Uhr eröffneten wir mit „The Bombardier“, den wir kurz vorher noch auf der Marschmusikstrecke gespielt hatten. Der Sound dieses eindrücklichen britischen Marsches von T. J. Powell ergriff das Festzelt förmlich und begeisterte das anwesende Publikum. Gleich danach wurde unser Dirigent Thomas Mosimann durch Karin Kobler befragt. Er unterstrich, dass er mit unseren Leistungen sehr zufrieden war und hob die Charakterzüge der Auwer Brass Band hervor. Er betonte den besonderen Freiämter Geist, der sich durch viel Ehrgeiz kennzeichne. Ohne diesen könne man nicht an einem solchem Wettbewerb teilnehmen und auch nicht so ein tolles Fest wie das Dorffest Auw stemmen. Anschliessend führten wir noch Mani Matters „Hemmige“ sowie das lüpfige „Tulpen aus Amsterdam“ auf. Der Auftritt wurde mit dem rassigen Bundesrat Gnägi-Marsch abgeschlossen, zu dessen Klängen das Publikum sogar mitklatschte.

Rückblickend wurde der Auftritt im Radio zum besonderen Highlight des Eidgenössischen. Es hat viel Spass gemacht. Besonders gefreut hat uns, dass unsere gespielten Stücke noch einige Male im Radio unter verschiedenen Sendegefässe zu hören waren. Die Aufnahmen haben also nicht nur dem Publikum, sondern auch den Radioverantwortlichen gefallen. Unser Radio-Auftritt können Sie nochmals mithören in dem Sie auf der Homepage von SRF unter „Play SRF“ im Suchfeld nach „Musikfest Wertungskriterien“ suchen.

Nach dem nun wohlverdienten Mittagessen durften wir noch einige Konzertaufführungen hören und vor allem unbeschwert einige Stunden in geselliger Runde auf der Festmeile in Montreux geniessen.

Die Festmeile ist auch immer interessant zum Flanieren und zum Beobachten. Das Stetige steht neben Neuerungen. Kaum Veränderungen ist in der Zusammensetzung der Vereine zu sehen. Bei den meisten Vereinen spielen mehrere Generationen zusammen. Gerade dies ist ein schönes Zeichen in unserer Zeit. Musik ist ein Hobby, dass nicht vom Alter abhängig ist und Generationen verbindet. Dieser besondere Wesenszug der Amateurvereine kann von einer Gesellschaft nicht genug geschätzt werden. Veränderungen gibt es hingegen immer wieder bei den Uniformen. Neuere Uniformen ähneln eher eleganten Strassenanzügen und Schwarz ist wieder Mode.

Zusammenfassend - Wir dürfen sehr zufrieden sein

Zusammenfassend sind wir mit dem Gesamtresultat von 175 Punkten im Salle Claude Nobes im guten Mittelfeld sehr zufrieden, obwohl es noch Luft nach oben gibt. Besonders freut uns die hohe Punktzahl im Selbstwahlstück. Was uns aber am meisten freut, ist dass wir unsere Leistung mit eigenen Leuten und vier Jungmusikanten erzielten durften. Aushilfen haben wir nur dort beigezogen, wo eigene Leute fehlten. Vielen Dank an dieser Stelle allen Aushilfen. Wir wollen ein Dorfverein bleiben und für das Dorf spielen. Klar könnte jeder Musikverein an einem Wettbewerb Berufsmusiker beiziehen um im Kampf um die ersten Rängen dabei zu sein. Was würde dies dem Dorfverein aber bringen? Schliesslich muss man zu Hause wieder mit seinen eigenen Leuten für sich als Hobby und zur Freude der Vereinsfreunde spielen.

Sitzplan am Eidg. Musikfest 2016 (vereinfacht dargestellt):

		Florian Stalder *Schlagzeug*	Jasmin Villiger *Schlagzeug*	Christoph Friederich *Schlagzeug*		
	Josef Imbach *B-Bass*	Sven Felber *B-Bass*	Josef Huwiler *B-Bass*	Werner Kaufmann *Es-Bass*	Lubos Perencay *Es-Bass*	
Edith Ebnöther *3. Cornet*	Gerhard Imbach *2. Bariton*	Sabrina Villiger *2. Bariton*	Joel Villiger *1. Bariton*	Matthias Imbach *1. Bariton*	Lukas Villiger *Euphonium*	Christoph Villiger *Euphonium*
Jasmin Huwiler *2. Cornet*	Lukas Isler *Solo-Cornet*	Albert Burkart *Solo-Cornet**		Joe Isenegger *2. Es-Horn*	Bruno Sidler *2. Es-Horn*	Hans Villiger *Bassposaune*
Thomas Bütler *2. Cornet*	Stefanie Villiger *Solo-Cornet*				Stefan Bühlmann *1. Es-Horn*	Philipp Kaufmann *2. Posaune*
Cécile Wenger *Repiano*	Marco Imbach *Solo-Cornet*				David Stapfer *Solo-Es-Horn*	Jasmin Kurmann *2. Posaune*
René Fischer *Es-Cornet*	Cornelia Fischer *Solo-Cornet*		Thomas Mosimann *Dirigent*		Marco Schmid Flügelhorn	Martina Villiger *1. Posaune*

Unsere vier neuen Aktivmitglieder

Mit einem Bild auf der Titelseite haben wir unsere neuen Aktivmitglieder im letzten Infoheft bekannt gegeben. Alle vier haben mit uns mindestens einmal am Kirchen- und Jahreskonzert gespielt. Dass sie natürlich im ersten Vereinsjahr bereits an einem Eidgenössischen teilnehmen konnten, wird für sie bestimmt prägend sein.

Luboš Perenčay

Luboš Perenčay spielt seit dem Jahreskonzert 2015 in unserem Verein mit. Er stammt aus der Slowakei und arbeitet seit 2 Jahren bei der Käserei Milchgold in Auw. Sein Foto rechts zeigt ihn in der Musikantentracht seiner heimatlichen Blaskapelle Borovienka. Luboš hat mit seiner Frau Vlasta zwei Söhne im Alter von 8 und 3 Jahren. Sie wohnen zurzeit aber noch in der Slowakei. Als Beruf lernte er Zimmermann, arbeitete aber auch als Schreiner. Es erstaunt daher nicht, dass er neben der Musik als Hobby gerne alte Möbel restauriert und Holz schnizt.

Luboš wurde am 5. April 1978 geboren und wuchs in Piešťany auf, wo ihn die örtliche Blaskapelle Dubovanka mit 12 Jahren anfragte, ob der mitspielen möchte. Sein Blick fiel sofort auf ein Helikon, eine um den Oberkörper liegend gespielte Tuba in kreisrunder Form. Lachend erzählt Luboš, dass seine Mutter ziemlich erschrack als er das Instrument nach Hause brachte. Der Tuba blieb er treu, lernte daneben aber auch Bassguitarre. Er hat sich das Spielen selber im Verein beigebracht, denn eine Musikschule in der Schule, wie wir sie kennen, kennt man in der Slowakei nicht. In der Slowakei spielte er in verschiedenen Blasensembles. So 10 Jahre bei Dubovanka, 6 Jahre bei Bučkovanka und 6 Jahre bei Borovienka. Typisch ist für alle diese Ensembles, dass vor allem Unterhaltungsmusik (Pop, Marsch, Polka) gespielt, selbst improvisiert und dazu viel gesungen wird. Für ihn ist daher die in Auw gepflegte Konzertmusik eine ganz neue Erfahrung und er meint, dass sie ihn musikalisch sehr viel weiter bringt.

Luboš hat sich in den Verein gut eingelebt und geniesst die neuen Erlebnisse wie Konzertmusik und Musikfeste mit Wettbewerben. Er hat letztes Jahr bereits am Dorffest mitgeholfen und war sehr erstaunt über die grosse Disziplin beim Arbeiten. Dass ein Festzelt ohne Bier aufgerichtet wird, würde in seiner Heimat nicht gehen.

Philipp Kaufmann

Philipp wurde am 5. Juni 1999 als Sohn von Werner und Gaby Kaufmann-Pfau geboren. Beide sind ebenfalls Musikanten und Werni ist schon seit 35 Jahren Mitglied unseres Vereins. So erstaunt es wenig, dass auch Philipp ein Blasmusikinstrument erlernte. Zuerst spielte er Blockflöte und ab der 3. Klasse Posaune, die er am Instrumentenparcours kennenlernte. Sein Musiklehrer war Patrick Steiner, der ebenfalls in Auw lebt. Als eigenen Musikstil bevorzugt er Pop. Neben Musik interessiert er sich auch für Sportspiele und verbringt gerne freie Minuten mit „Flicken“ zu Hause. Seit dem letzten Sommer erlernt bei Paul Burkhardt in Sins den Beruf des Landmaschinen-mechanikers.

Gute Erfahrungen machte Philipp in der ABM Brass Power. Er fand die Stücke jeweils super und schätzte auch sehr Martin Aregger als Dirigenten. Es hat viel Spass gemacht und er habe die Zeit genossen. Er ist der Auwer Brass Band beigetreten, da er sich musikalisch weiterentwickeln und mit anderen zusammenspielen wollte. Er ist klar der Meinung, dass alleine Musik zu machen keinen Spass mache. So hat es ihm auch sehr viel Spass gemacht am letzten Jahreskonzert mit den anderen Posaunisten Midnight in Moscow solistisch vorzutragen. Am meisten schätzt er am Vereinleben, dass man viele andere Leute kennenlernt, die Abwechslung im Verein und ein netter Nebeneffekt ist auch, dass man nicht immer zu Hause ist.

Philipp ist am Dorffest im Biergarten schon zum Einsatz gekommen. Er ist froh, dass in Auw ein solch grosses Fest stattfindet und so viele Leute nach Auw kommen. Er findet es jeweils schade, dass das Fest am Mittwoch schon vorbei ist, doch drei Tage seien auf der anderen Seite auch wieder genug.

Joel Villiger

Joel wurde kurz nach dem Dorffest 2001 am 27. Juli geboren. Er ist der Sohn von Peter und Lucia Villiger-Kaufmann und somit ein Cousin von Philipp Kaufmann und Martina Villiger. Seit der 2. Klasse spielt er Blasmusik. Am Instrumentenparcours hat er zuerst das Cornet kennengelernt, wechselte bald auf das Es-Horn, Bariton und jetzt auf das Euphonium. Als Musiklehrer hatte er Thomas Theiler. Auch Joel war Jungbläser in der ABM Brass Power. Er schätze die Zeit ausserordentlich und es gefiel ihm besonders, dass man im Gegensatz zum

Einzelunterricht in der Schule in einer Gruppe spielen kann. Neben der Musik spielt er auch gerne Fussball. Gemeinsam mit anderen Musik zu spielen war für Joel die grosse Motivation, dem Verein beizutreten. Er schätzt die Konzerte mit den vielfälten Werken, wo schnelle und langsame Musikpassagen sich stetig ablösen, darunter besonders am letzten Jahreskonzert „Music“. Auch das Vereinsleben schätzt er, wo man mit so viel anderen Leuten aus verschiedenen Altersschichten zusammensein kann.

Joel besucht noch die Bezirksschule und will 2017/18 eine kaufmännische Lehre mit Berufsmatura absolvieren. Dies ist aber nur ein Etappenziel, denn sein Traum bleibt es Pilot zu werden. Mit dem kommenden Dorffest wird er eine erste Feuertaufe erleben. Er freut sich darauf und ist stolz dass in Auw jährlich ein solch grosses Fest stattfinden kann.

Lukas Villiger

Lukas Villiger ist nun das jüngste Vereinsmitglied und löst damit seine Schwester Jasmin ab. Er wurde am 17. März 2002 als Sohn von Christoph und Therese Villiger geboren. Lukas folgt nicht nur mit seinem Instrument, dem Euphonium, seinem Vater nach, sondern auch im Beruf. Er wird im Sommer 2017 seine landwirtschaftliche Lehre beginnen. Das erste Lehrjahr wird er dabei im Kanton Freiburg absolvieren. Ab der 2. Kl. spielte er für 2 Jahre Cornet und wechselte danach aufs Euphonium. Sein Vater war ihm dabei eine grosse Motivation und Vorbild. Wie Joel ging er auch zu Thomas Theiler in den Musikunterricht. Für Lukas sind Musik und Bauern die grössten Hobbies. An seine Zeit in der ABM Brass Power erinnert er sich gerne. Er fand die Konzerte immer ganz toll und schätzte auch die einfachen aber schönen Werke.

Noch mit viel Freude blickt er auf das letzte Jahreskonzert zurück. Dort hat es ihm besonders Mani Matters Hemmige angetan. Es sei auch wirklich toll gewesen wie die Konzertbesucher bei diesem Stück mitgemacht haben. Ansonsten spielt er auch gerne Märsche.

Im Verein schätzt er, dass man viele gute Leute treffen kann um mit ihnen gute Musik zu machen. In der Auwer Brass Band lerne mal viel und man erreicht etwas mit viel Spass. Am Dorffest ist er im Festzelt seit Jahren für den Getränkenachschub verantwortlich. Er findet die Stimmung und das Angebot im Zelt super und es sei gut für Auw, dass mit dem Dorffest auch im Dorf etwas läuft.

Gönnerclub

Folgende Firmen und Privatpersonen haben uns mit Gönnerspenden oder als Helfer unterstützt (Stand 30.6.2016). Wir bitten Sie, alle unsere Inserenten und Gönner bei Ihren Einkäufen und Arbeitsvergaben bevorzugt zu berücksichtigen.

Amhof AG, Landmaschinen, Alikon
Amhof-Huber Pia, Auw
Balmer Pius und Ruth, Metzgerei/Party-Service, Abtwil und Auw
Bär Benjamin, Garage und Tankstelle, Rüstenschwil
Bonorand Philipp, Auw
Brun-Imbach Josef, Auw
Bühlmann-Engel Frieda, Auw
Bühlmann Josef, Aettenschwil
Burkard-Amstutz Ida, Auw
Burkard-Amstutz Jakob, Auw
Burkard-Merkli Paul, Rüstenschwil
Burkart AG trilegno, Holzbau, Elementbau, Innausbau, Auw
Burkart Josef, Plan-les-Ouates
Bütler-Gisler Burkard, Auw
Bütler Elektro Telecom AG, Muri
Bütler-Strebel Marcel, Auw
Bütler-Meier Mathilde, Auw
Bütler Otto, Wyschöpfli, Auw
Fischer-Villiger Anton, Birmensdorf
Dörig Vigi, Rüstenschwil
Musikpunkt Gasser, Hochdorf
Garage Gretener, Garage und Pneuhaus, Rüstenschwil
Gubler Andreas, Auw
Advokatur und Notariat Haller, Muri
Hartmann Weinbau, Remigen
Heer Alfred, Mech. Spezial.-Werkstätte, Landmaschinengeräte, Auw
Heller Media AG, Druckerei und Verlag ”Der Freiämter”, Muri
Alpwirtschaft Horben, Stephan Villiger
Huber-Müller Doris und Alois, Dr. med. dent., Zahnarztpraxis, Sins
Autoverwertung Huber AG, Meienberg
Armin Huser, Gärtnerei, Auw
Imbach-Wigger Anna, Auw
Käppeli Peter, Gemüse und küchenfertige Freiämterprodukte, Auw
Klausner AG, Metallbau, Auw
Keller Markus und Heidi, Stoff- und Wullehüsli Muri, Auw
Kreuzfeld Garage GmbH, Inh. Gerry Rogenmoser, Meienberg, Sins
Küng-Kaufmann Josef, Steinhausen
Fam. Küng-Bütler, Gasthof Hirschen, Auw
Küng Maschinenbetrieb, Auw, Mathias und Andreas Küng
Kurmann André, Meienberg
Kurmann-Troxler Thomas, Auw
Landi Freiamt, Volg Auw
Leben-dig, Geschenke, Auw
Leu-Staubli Paul, Auw
Mathis Gartenpflege und Gestaltung GmbH, Beinwil
Müller Markus, Prof. Dr., Bern
Brauerei H. Müller AG, Baden
Müller Walter, Ennetbürgen
Multiforsa AG, Tiernahrung, Auw
Raiffeisenbank am Lindenberg, Auw
Rebsamen Felix, Hergiswil
Renggli-Blum Herbert, Auw
Rieder Christian, Birmensdorf
Sami Kosmetik, Sandra Villiger, Auw
Schmid Rosmarie, Auw
Hugo Schmid AG, Sanitär, Auw
Sennrich Paul, dipl. Architekt, Sins
Signode Industrial Group GmbH, Merenschwand
Stöckli Bruno und Martina, Auw
Stadelmann + Stutz AG, Holzbausysteme, Fahrwangen
Taxi A55, Bernhard Alex, Zug und Auw
Trentini, Bistro-Lounge-Bar, J.+S. Kaufmann, Auw
Troxler GmbH, Schreinerei und Innenausbau, Martin Troxler, Auw
Trutmann Roger, Bäckerei, Auw
Villiger Burkard, Hirselenhof, Auw
Villiger Druck AG, Sins
Villiger-Meyer Frieda, Auw
Villiger-Bütler Hans, Rüstenschwil
Villiger-Villiger Hanni, Auw
Villiger Josef, Festzeltvermietung, Auw
Villiger-Bütler Rosmarie, Rüstenschwil
Villiger Viktor, Auw
Waldispühl Guido, Gärtnerei und Blumenladen, Sins
Zürcher-Grob Paul, Auw
ungenannte

Wie kann ich den Verein unterstützen

Wenn auch Sie die vielfältigen Aufgaben unseres Musikvereins finanziell unterstützen möchten, können Sie das tun, in dem Sie uns eine Passivspende, eine Gönnerspende (mit oder ohne Gönnerinserat) oder eine Konzertstückspende zukommen lassen. Als **Passiv-/Sympathiebeiträge** gelten Beiträge zwischen 20 und 100 Franken. **Gönnerbeiträge** sind Spenden ab Fr. 100 Franken. Als Gönner wird Ihr Name im Infoheft veröffentlicht. Wir danken herzlich für Ihren Beitrag und freuen uns, Sie als Sympathisant oder Gönner der Musikgesellschaft Brass Band willkommen zu heissen.

Gönnerclubkonto: Raiffeisenbank am Lindenberg
IBAN Nummer: CH22 8066 9000 0002 0230 7

Neben einer finanziellen Unterstüzung freuen wir uns auch über jede Hand, die uns am **Dorffest** hilft. Wenn Sie uns also gerne physisch unterstützen möchten, sind wir Ihnen sehr dankbar. Meldungen nimmt jedes Vereinsmitglied sehr gerne entgegen.

Gratulation zum Berufserfolg

Gleich zwei Berufserfolge dürfen wir vermelden. **Cécile Wenger** hat ihre Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule Zug zur Lehrerin erfolgreich abgeschlossen. Ebenfalls erfolgreich hat **Martina Villiger** ihre Lehrabschlussprüfung als Floristin EFZ bestanden. Wir gratulieren Martina und Cécile zu diesem wichtigen beruflichen Schritt und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute, viel Glück und Erfolg.

Valaisia auf dem Podest am Europäischen

Das hohe Niveau der Schweizer Brass Band zeigte sich wieder am Europäischen Brass Band Wettbewerb in Lille (Frankreich). Die Brass Band Valaisia spielte sich auf das Podest und war im 3. Rang punktgleich mit der Black Dyke Band aus England!

Eine Klasse für sich war aber die Cory Band aus Wales, welche fantastische 197 Punkte gegenüber den 192 Punkte der Black Dyke und Valaisia für sich holen konnte. In der Tat sei die Aufführung der Cory eine Darbietung von einem anderen Stern gewesen.

Weg der Blasmusik Burgdorf - die Sommeridee

In Burgdorf wurde mit dem „Weg der Blasmusik“ eine aussergewöhnliche Idee verwirklicht. Von Seiten der Musikschule Region Burgdorf übernahm der Schulleiter und bekannte Dirigent und Posaunist Armin Bachmann die Projektleitung. Er wurde dabei von zehn umliegenden Musikvereinen unterstützt.

Der Erlebnisweg für die Familie vermittelt Eindrücke unseres schönsten Hobbys der Welt; der Blasmusik. Ziel war es, einen Themenweg zu bauen, auf dem staunende Ohren und leuchtende Augen im Zentrum stehen. Das Entdecken von Tönen und Instrumenten rund um die Blasmusik steht im Vordergrund. Ob Klein oder Gross, bei den 13 verschiedenen Posten wird jeder ein bisschen zum Musikerfinder.

Nehmen sie sich Zeit und gehen sie im «Burdlefschachenweg» auf eine musikalische Entdeckungsreise. Die wunderbaren Wege entlang der Emme, immer im Schatten des Waldes, laden zum Verweilen und Geniessen ein. Zur Stärkung aus dem Rucksack steht der Picknickplatz bereit.

Zeitraum	1. Juni bis 16. Oktober 2016, alle Tage von 8 bis 20 Uhr **Rundweg** ca. 2,5 km, Fussweg, Kinderwagen und Fahrrad tauglich
Kosten	der Besuch ist kostenlos
Start	Sportplatzweg, Oberburg
Anreise ÖV	Bahnhof Oberburg, 5 Minuten zu Fuss Ab Bahnhof Burgdorf – Bus Nr. 462 (Richtung Oberburg – Geissrüti), Haltestelle Geissrütiweg, 2 Minuten zu Fuss
Anreise PKW	In Oberburg bei der Lichtsignalanlage Richtung Bahnhof abzweigen. Navi Eingabe: Geissrütiweg, 3414 Oberburg
Parkplatz	Park & Ride, Bahnhof Oberburg Quartierstrasse Geissrütiweg SA/SO Parkgelegenheit bei der Firma Ypsomed, Brunnmattstr. 6, Oberburg auf den bezeichneten Feldern «Weg der Blasmusik»

Vereinskontakt

Präsident: Email: praesident@bb-auw.ch, Telefon: 079 583 78 82

In unserer Region für Blumen & Pflanzen

Gärtnerei Armin Huser, Auw

Direktverkauf: Aarbachstrasse 11, 5644 Auw; www.huser-gaertnerei.ch
Telefon: 056 668 15 45; Fax: 056 668 25 75, IP-Betrieb

Gärtnerei + Blumen WALDISPÜHL

Im Cherne Sins (Blumen) und Kirchstrasse 30 (Center), 5643 Sins
Telefon: 041 787 20 70; 041 787 11 84; www.blumensins.ch

Freiraum
Planen & Gestalten GmbH

Jeder Garten beginnt mit der Planung
Rüstenschwil 44; 5644 Auw; 056 668 15 17; planenundgestalten.ch

Müller Bräu

Das Auwer Dorffest
Bier aus Baden !

Multiforsa

Industriestr. 9, 5644 Auw
www.multiforsa.ch
Telefon 056 677 78 79

Seit mehr als 65 Jahren erfolgreich im Dienste der Landwirtschaft

www.trentini-auw.ch

Bistro-Lounge-Bar / Tel. 056 668 08 60

HUBER
AUTOVERWERTUNG

HUBER Autoverwertung AG
Kreuzfeldstrasse 8,
5643 Meienberg-Sins

Tel. 041 789 60 89

Küng Maschinenbetrieb

Hintere Bergstrasse, 5644 Auw
076 396 19 46 Andreas Küng 079 505 94 33 Mathias Küng

Weinbau Hartmann, Remigen

Das naturnahe Weinerlebnis! „Zum Wohl“
www.weinbau-hartmann.ch, Tel 056 284 27 43

Troxler GmbH, Schreinerei

Innenausbau, Neu- und Umbauten
Bergstrasse 5, 5644 Auw, Tel.: 056 668 14 57; Fax: 056 668 21 31

Metzgerei Balmer 5646 Abtwil 041 787 12 67
Filiale Auw 056 668 10 54
Der Treffpunkt für Fleisch- und Wurstgeniesser

AUTO FIT
GARAGE GRETENER
SUZUKI
Rüstenschwil
Für Pneus und alle Auto-Marken ! Tel. 056 668 22 77, Fax 056 670 23 78

RAIFFEISENBANK am Lindenberg

Wir machen den Weg frei !
Telefon: 056 677 81 10; www-raiffeisen.ch/am-lindenberg

Musikpunkt Gasser Hochdorf

Blas- und Schlaginstrumente, Verkauf und Reparaturen
Baldeggstr. 32, 6280 Hochdorf, 041 910 18 68, www.musikpunkt.ch

ALFRED HEER AUW, Land- & Hofmaschinen, Rasen-/Garten-/Forstgeräte, Schlosserei, Eisenwaren
5644 Auw / Telefon: 056 668 14 04; Fax: 056 668 22 78

Für Freiämter Kulturfreunde **Heller Media AG, Muri**
Verlag „Der Freiämter“
Seetalstrasse 7, 5630 Muri, Tel. 056 675 10 50, www.hellermedia.ch

Volg
frisch und fründlich

frisch und fründlich
Auw: Telefon 056 668 14 11, **Fax** 056 668 15 23

STOFF- UND WULLEHÜSLI, MURI

Heidi Keller, Marktstrasse 17, 5630 Muri
Telefon: 056 664 41 20